



Projekt 2015 – 2018 der Diakonie Stetten:

Gemeinsam bewegen

Projekt-Stand Juni 2016

Liebe Mitarbeitende, Freundinnen und Freunde der Diakonie Stetten

Eine lange Tradition verpflichtet. 1849 brach Gründervater Georg Friedrich Müller mit Gottvertrauen auf, um benachteiligten Menschen zu helfen. Er und seine Nachfolger haben im Laufe der Zeit viele Menschen für diese Idee gewonnen. Sie haben mit großem Engagement und vielfältigem Fachwissen im Gepäck, manche steinigten Wege gemeistert.

Heute gehört die Diakonie Stetten zu den größten Anbietern sozialer Dienstleistungen in Süddeutschland. Zur Behindertenhilfe und zur Berufsbildung sind Altenhilfe (Alexander-Stift), Schulen und Kinderhäuser dazu gekommen. Damals wie heute gibt es Entwicklungen (z.B. die Landesheimbauverordnung und Auflagen der Kostenträger), die von sozialen Einrichtungen fordern, sich immer wieder neu anzupassen. Wie unsere Gründerväter müssen auch wir immer wieder nach neuen Wegen suchen.

Lassen Sie uns an diese positive und bislang sehr erfolgreiche Tradition des beständigen „Weiterbewegens“ mit dem Projekt „Gemeinsam bewegen“ anknüpfen.

Ihr
Pfarrer Rainer Hinzen
Dietmar Prexl
Vorstand der Diakonie Stetten

Claudia Mattes, Projektleitung, Diakonie Stetten
Petra Frisch, stellvertr. Projektleitung
Iris Kümmerle und Barbara Hess, klip GmbH

Was ist das Projekt „Gemeinsam bewegen“?

„Gemeinsam bewegen“ ist der Name des Organisationsentwicklungs-Projektes, das der Vorstand im Juli 2014 ins Leben gerufen hat und das mit einem Zeithorizont bis 2018 angelegt ist. Die Ziele des Projektes sind die Weiterentwicklung der Führungs- und Unternehmenskultur und die nachhaltige Sicherung der wirtschaftlichen Stabilität der Diakonie Stetten. Das Projekt fußt auf das Strategiepapier des Vorstands, dem „Masterplan 2015-2018“.

Warum wurde das Projekt „Gemeinsam bewegen“ angestoßen?

Die Diakonie Stetten ist sich ständig ändernden Rahmenbedingungen ausgesetzt. Sie muss sich neuen Gesetzgebungen und Verordnungen, wechselnden politischen Vorgaben und gesellschaftlichen Normen anpassen und Lösungswege finden.

Vor diesen Herausforderungen stehen wir:

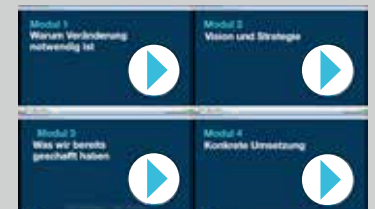
- Die Sicherstellung der Refinanzierung für erbrachte Leistungen
- Neue verpflichtender Standards der Aufsichtsbehörden intern umsetzen
- den Fachkräftemangel in Pflegeberufen
- die Umsetzung der Vorgaben des Bundesteilhabegesetz
- die Umsetzung der Vorgaben der Landesheimbauverordnung und die damit verbundene weitere Regionalisierung der Wohnangebote und zunehmende Ambulantisierung der Angebote entsprechend den Vorgaben für Inklusion

Wo wollen wir hin?

Um neue Wege zu gehen, müssen wir eine gemeinsame Vision und gemeinsame Ziele haben. Unsere Vision ist attraktivsten Dienstleister in der Region zu sein. Dies kann gelingen, wenn wir unsere Arbeit immer wieder an den Bedürfnissen der Menschen ausrichten, die sich uns anvertrauen. Wir müssen uns daran messen lassen, wie gut wir es verstehen, den Menschen in den Mittelpunkt unseres Tuns zu stellen. Hier sehen wir drei wichtige Elemente, die miteinander im Einklang stehen müssen:

1. Unser diakonisches Denken und Handeln
2. Ein wirtschaftlich stabiles Fundament
3. Gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Filme im Intranet zu „Gemeinsam bewegen“



„Gemeinsam bewegen“: Die Bausteine des Projektes

Zur Einbindung der gesamten Mitarbeiterschaft in das Projekt ruft das **Plakat „Informieren und mitgestalten“** auf.



Mehr dazu im Intranet der Diakonie Stetten: Infos für alle/ Aktuelles zu Gemeinsam bewegen:

Plakat „Informieren u. mitgestalten“

Der **Masterplan** des Vorstands bildet die Leitplanken der strategischen Grundausrichtung. In welche Richtung die Diakonie Stetten sich gemeinsam bewegen wird, ist im **„Zielbild 2018“** für die Diakonie Stetten beschrieben.



Mehr dazu im Intranet der Diakonie Stetten: Infos für alle/ Aktuelles zu Gemeinsam bewegen

Der „Masterplan“ und „Zielbild“

Das Führungsmodell legt den Grundstein für eine **gemeinsame Führungskultur**. Sie wird innerhalb der gesamten Diakonie Stetten, d.h. in derzeit 21 Bereichen (vom Alexander-Stift, Wohnen und Offene Hilfen bis hin zur DLP) verbindlich werden.

Mehr dazu im Intranet der Diakonie Stetten: Infos für alle/ Aktuelles zu Gemeinsam bewegen



Das „DS-Führungsmodell“

Was kann das Projekt dazu beitragen?

Das Projekt lenkt und begleitet den Veränderungsprozess in der Diakonie Stetten. Veränderung ist erfolgreich, wenn viele sie mittragen und vorantreiben. Daher befördert das Projekt eine neue Unternehmenskultur, die auf Beteiligung und Mitwirkung der Mitarbeiterschaft in allen Projektphasen setzt. „Gemeinsam bewegen“ will die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Geschäftsbereichen fördern – Problemzonen sollen erkannt und Lösungsvorschläge erarbeitet werden.

- Dialogforen geben Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich kulturell und themenbezogen einzubringen und neue Wege mitzugestalten. Durch das im Haus entwickelte **„DS-Führungsmodell“** soll ein gemeinsames Führungsverständnis für alle Bereiche geschaffen werden und eine neue Kommunikationskultur Einzug halten.
- Die Führungskonferenzen sind neue Kommunikationsplattformen für Führungskräfte. Hier werden strategische Entscheidungen transparent und direkt vermittelt. Sie dienen zur Stärkung der direkten Kommunikation und der Vernetzung der Führungskräfte aus unterschiedlichen Geschäftsbereichen.
- Die Steuerung und Koordination von Projekten, an denen verschiedene Geschäftsbereiche beteiligt sind („Querschnittsprojekte“), soll durch Informationsaustausch bei Projekttagen verbessert werden.
- Die Geschäftsbereiche rücken enger zusammen, sie lernen und profitieren voneinander.
- Einheitliche Instrumente wie z.B. der Masterplan und das Diakonie Stetten Führungsmodell helfen dabei, Strukturen und Prozesse anzupassen

Nach der Ist-Analyse und der Konzeptionsphase hat im Herbst 2015 die Umsetzungsphase begonnen. Was sind die Inhalte?

- In allen Bereichen werden **Dialogforen** für Mitarbeitende zu kulturellen und themenbezogenen Fragestellungen, die die Bereiche bewegen, eingerichtet.
- Ein gemeinsamer unternehmensweiter Zielbildungsprozess hat stattgefunden und gemeinsame Konzernziele und Geschäftsbereichsziele wurden miteinander im Herbst 2015 abgestimmt.
- Alle **Querschnittsprojekte** sind erfasst. In regelmäßigen Projekttagen werden Ziele und Ergebnisse abgestimmt.
- Eine neue **Aufbauorganisation** gilt seit Januar 2016. In den Umsetzungsprojektgruppen der Geschäftsbereiche und in der Linie werden die mit der neuen Aufbauorganisation und den Strategien bzw. Zielen der Geschäftsbereiche verbundenen Arbeitspakete beteiligungsorientiert entwickelt, bearbeitet und umgesetzt. Die Umsetzungsprojektgruppen starteten zeitversetzt ab September 2015
- Die Projektgruppen **„Struktur und Prozesse“** sowie **„Strategie und Kultur“** haben Ergebnisse vorgelegt, die nun im Rahmen der Umsetzungsprojekte in den Geschäftsbereichen in enger Zusammenarbeit mit den Leitungen umgesetzt werden.

Ist-Analyse/Konzeption Umsetzungsphase



Projektabschluss und Ausblick

Bis Ende 2018 haben wir die Weichen gestellt für eine gemeinsame Unternehmenskultur. Es ist ein stabiles wirtschaftliches Fundament vorhanden. Die Dienstleistungsangebote sind zukunftsfähig aufgestellt.